

## Verschiedenes.

### Zur Geschichte der Uhrmacherei.

Ducan beschreibt eine wunderbare Uhr, welche der Kalif Harun al Raschid an Karl den Grossen zum Geschenke machte und welche die Zeit vermittle einer Anzahl von Reitern anzeigte, welche ebensoviel Thüren öffneten und schlossen, als Stunden im Tage sind, und deren Schlagwerk aus Kugeln, die auf ein Goldblech fielen, bestand. — Choricus von Gaza hatte eine andere Uhr beschrieben, welche als die wunderbarste Merkwürdigkeit seiner Vaterstadt angesehen war. Zwölf Adler trugen in ihren Klauen jeder einen Kranz; wenn die Stunde um war, erschien Herkules und einer der Adler setzte ihm die Krone aufs Haupt; jeder von ihnen bezeichnete eine andere Stunde. Nun wissen wir aber, dass die Uhr des Kalifen eine sogenannte Wasseruhr war und es ist anzunehmen, dass es sich in Gaza ebenfalls um eine solche handelte. — Der Grundgedanke der mechanischen Gewichtsuhr wurde schon von dem griechischen Philosophen Aristoteles ausgesprochen; wir finden mechanische Uhren im frühen Mittelalter in Deutschland, ohne dass uns indes etwas Näheres über deren Mechanismus bekannt wäre. Eine der ältesten Uhren, von denen eine eingehende Beschreibung uns überliefert ist, ist diejenige, welche Karl V. durch den gegen 1370 aus Deutschland berufenen Heinrich de Vic am Pariser Gerichts- und Residenzpalast ausführen liess. Im 16. Jahrhundert kam die Pendeluhr auf. Bekanntlich war es Galiläi, welcher die Haupteigenschaften des Pendels entdeckt und zuerst studirt hatte; Galiläi dachte sofort an die Verwerthung seiner Entdeckung für die Uhrmacherei und unter seiner Leitung arbeitete Dominik Baccetti an der ersten Pendeluhr, ohne dass bekannt wäre, ob dieselbe beendet worden war oder nicht. Allgemein wurde die Pendeluhr erst bekannt, als Huyghens 1673 sein bewundernswürdiges Buch „De horologio oscillatorio“ hatte erscheinen lassen.

Welcher Art aber war die Uhr, von der uns der mittelalterliche Chronist Froissart in seiner allegorischen Schrift: Die verliebte Uhr (l'horloge amoureuse) erzählt, deren Zifferblatt sich an einem festen Punkte vorüber bewegte, welcher die Stunde zeigte und des Zeigers Stelle vertrat? Wenigstens erhellt aus dem Passus, dass der Gedanke von Uhren mit rotirendem Zifferblatte nicht der Neuzeit, sondern dem Mittelalter angehört.

(Schweiz. Gewerbebl.)

### Briefkasten.

Herrn R. S. Ja, es ist auch uns eine Nummer des neuen „Offertenblattes“ zugegangen; da Sie unsere Meinung über die Prosperität dieses Unternehmens hören wollen, so wollen wir Ihrem Wunsche an dieser Stelle gern nachkommen. Wenn der Herausgeber wirklich 2 mal monatlich an 4000 Interessenten sein Blatt gratis sendet, so wird er das nicht lange aushalten können, es sei denn, dass er nicht rechnen kann oder furchtbar reich ist und nicht zu rechnen braucht. Ihm selbst kostet eine Nummer ca. 200 Mk., wie er diese Summe aus dem Inseratenertragnis nehmen will, ist uns ein Räthsel. Eine Nothwendigkeit oder ein „längst gefühltes Bedürfnis“ zur Gründung eines solchen Blattes existirt auch nicht, denn die Uhrmacher u. s. w. haben eine genügende Auswahl von Fachblättern zur Verfügung. Der andere Fall wäre der, dass der Herausgeber nicht so viele Exemplare versendete, als er angibt, das könnte ihn aber leicht mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt bringen und dies sollte uns leid thun.

Herrn H. M. in H. Betrag für II./IV. Quartal richtig und dankend erhalten.  
Die Exped.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Handelsregister.

#### I. Einzelfirmen.

**Oberndorf. J. Mink** in Schramberg. Johannes Mink, Uhrenfabrikant in Schramberg.

Oberndorf, den 17. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

#### II. Gesellschaftsfirmen und Firmen juristischer Personen.

**Oberndorf. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik.** Zweigniederlassung in Schramberg. Hauptniederlassung in Hamburg. Aktiengesellschaft, errichtet am 1. Oktober 1883. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und der Betrieb der in Schramberg bestehenden amerikanischen Uhrenfabrik nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche bisher im Eigenthum des Paul Landenberger als alleinigen Inhabers der Firma Landenberger und Lang in Schramberg gestanden und betrieben worden ist. Auch ist die Gesellschaft befugt, sich bei anderen Unternehmungen gleicher Art zu betheiligen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 160 000 Mk., eingetheilt in 160 Aktien, jede zu 1000 Mk. Die Aktien lauten auf Namen. Jeder Aktionär hat ohne Rücksicht auf die Zahl seiner Aktien eine Stimme. Den Vorstand der Gesellschaft bildet die aus einer oder mehreren Personen bestehende Direktion. Die Direktoren werden durch den Aufsichtsrath ernannt. Zur Zeichnung der Firma genügt die Unterschrift eines Mitgliedes der Direktion, auch wenn solche aus mehreren Personen besteht. Zu Direktoren sind erwählt: Paul

Landenberger und Georg Adolf August Friedrich Halbfass, beide in Schramberg wohnhaft. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch die „Hamburger Nachrichten“, und wenn diese nicht mehr bestehen sollten, durch den „Hamburgischen Korrespondenten.“ Die Hauptniederlassung ist in dem Gesellschaftsregister des Landgerichts Hamburg unter Nr. 716 eingetragen, woselbst sich auch der Gesellschaftsvertrag in Nr. 2 actor. befindet.

Oberndorf, den 17. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

**Schweidnitz.** In unser Genossenschaftsregister ist bei der sub Nr. 12 unter der Firma:

**Regulator-Uhren-Fabrik „Concordia“, eingetragene Genossenschaft,** mit dem Sitz derselben zu Freiburg in Schlesien, folgender Vermerk:

Colonne 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

In der Generalversammlung vom 3. d. M. sind

- 1) der Uhrmacher Vincenz Beloch in Freiburg als Geschäftsführer,
- 2) der Uhrmacher Anton Zocher in Pölsnitz als Kassirer und
- 3) der Uhrmacher Heinrich Schröter in Freiburg als Lagerhalter,

gewählt worden.

heute eingetragen worden.

Schweidnitz, den 21. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IV.

### Muster-Register.

**Hagen i. W.** In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 151. Kaufmann **Bernhard Paschen** zu Hagen, ein versiegeltes Couvert, enthaltend ein Blatt mit 15 Zeichnungen zu Mustern, resp. Modellen und zwar a) 6 Zeichnungen von Federzug-Regulatoren mit den Geschäftsnummern 128, 145—149, b) 9 Zeichnungen zu Wanduhren mit den Geschäftsnummern 23<sup>2</sup>/<sub>10</sub>—23<sup>7</sup>/<sub>10</sub>, 24, 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 149, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist drei Jahre, angemeldet am 12. Juni 1884, Nachmittags 4 Uhr.

Hagen i. W., den 23. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

### Konkurse.

Ueber das Vermögen des **Uhrmachers Melchior Kaspar hier**, Theatinerstrasse 31, auf dessen Antrag, ist heute Vormittag 10 Uhr, der Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Cornet hier.

Offener Arrest erlassen und Anzeigefrist auf Grund desselben, sowie Anmeldefrist für Konkursforderungen bis **Donnerstag, den 31. Juli 1884**, einschliesslich festgesetzt.

Wahltermin zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die in §§ 120 und 125 der Konkursordnung bezeichneten Fragen ist auf

**Freitag, den 1. August 1884, Vormittags 9 Uhr,** und der allgemeine Prüfungstermin auf

**Dienstag, den 19. August 1884, Vormittags 9 Uhr,**

beide Termine im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 2/0 anberaumt.

München, den 4. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

Der geschäftl. Königl. Gerichtsschreiber:

(L. S.) Hagenauer.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Uhrenhändlers Gustav Wahle**, in Firma **W. Kronmeyer Nachf.** zu Berlin, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

**den 2. August 1884, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte I. hierselbst, Judenstrasse Nr. 58, Saal Nr. 21, bestimmt.

Berlin, den 5. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht I. Abtheilung 54.

Gerichtsschreiber Trzebiatowski.

Ueber das Vermögen des **Uhrmachers Hermann Berger zu Schönebeck** ist am 9. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter Kaufmann August Luther jun. zu Schönebeck. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 8. August einschliesslich. Termin zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigerausschusses **5. August d. J., Vormittags 10 Uhr, Prüfungstermin 14. August er., Vormittags 10 Uhr.**

Schönebeck, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung: Balloff, Gerichtsschreiber.

Die Konkursverfahren über:

- 1) das Vermögen der Firma **Friedrich Alt, Uhrengeschäft zu Darmstadt,**
  - 2) das Privatvermögen des **Friedrich Alt, daselbst,**
  - 3) das Privatvermögen des **August Borné daselbst,**
- werden, nachdem Vertheilung jomittelst stattgefunden und Ausweis hierüber zu den Akten gegeben worden ist, hiermit aufgehoben.

Darmstadt, den 19. Juni 1884.

Grossherzogl. Amtsgericht Darmstadt I.

gez. Beisler.

Bekannt gemacht: Kummel, Gerichtsschreiber.